

## Claudius spricht zum Kreis und zu der Menschheit

Wir werden mit diesem Buch die **Welt nicht verändern** – doch wir wollen Informationen geben. Dies ist der Sinn, denn der eine oder andere, der es liest, wird daraus Erkenntnisse für sein eigenes Leben gewinnen. Er wird in sich Frieden finden, trotz der Ungeheuerlichkeiten, die um ihn geschehen und denen er sich ausgeliefert fühlt. Er selbst jedoch, seine Seele wird unbeschadet über den Fluß gehen. Das ist der Sinn dieses Buches. Meine Freunde, vieles ist bewegt worden, dank eueres Kreises und dank des Einsatzes unseres Freundes (Marc). Alles wird sich weiterentwickeln, schneller als ihr es ahnt. – Ich wiederhole, was ich euch vor einiger Zeit schon sagte:

**Es werden Veränderungen im Laufe des nächsten Jahrhunderts vor sich gehen, die ihren Ursprung in diesem Jahrhundert haben.**

Ihr habt eine große Aufgabe übernommen und wir danken euch, daß ihr uns offen, aber auch kritisch entgegengeht, damit wir helfend und unterstützend euch zur Seite stehen können, denn ohne euere Hilfe wird der Planet Erde irgendwann zerstört – durch die Wesenheiten, die die Gewalt der losgelösten Energie nicht mehr beherrschen.

Wichtig ist, daß es Menschen gibt wie ihr, die dem Wunder, das geschieht, offen gegenüberstehen. Aber es wird auch Menschen geben, die fassungslos vor dem Erleben dieses Phänomens stehen und nicht begreifen wollen.

Deshalb ist es wichtig, daß es Menschen gibt wie ihr, die **Wissen nicht verkaufen, sondern Wissen erleben lassen.**

Es wird immer Menschen geben, die aus geistigem Wissen Kapital schlagen wollen – und das, meine Freunde ist nicht im Sinne der Allmacht. Wir hüten euch wie unseren Augapfel! (Sehr betont gesprochen.) Denn wir wollen nichts anderes, dies sei in aller Demut gesagt, als euch Hilfestellung geben. Es spielt keine Rolle, ob einer reich ist oder arm, denn in jedem ist der Funke

der Allmacht versenkt. Seht es ganz objektiv: Derjenige, der die Gnade, die ihm gewährt wird, vergolden will, wird Pech in den Händen halten, wenn er aufwacht.

Seht, geliebte Freunde, die Vielfalt der Kommunikationsmöglichkeiten habe ich euch bruchstückhaft vor Augen geführt, durch die Heilungen und durch andere Beispiele. Wenn ihr euch umseht, so werdet ihr erkennen, daß in esoterischen Zirkeln immer nur gewisse Durchsagen möglich sind – **niemals die gesamte Palette, die ich euch zur Verfügung stelle**, weil wir ein völlig anderes, neuartiges Energiefeld zur Verfügung haben, durch die Gnade der Allmacht – uns allen geschenkt.

Euer Bewußtsein hat sich im Laufe der Zeit grundlegend geändert und es ist euch selbst zu verdanken, daß es so ist.

Ihr hättet genauso die Anstöße, die euch das Leben gegeben hat, ignorieren können. Doch ihr habt es nicht getan, weil ihr dem Sinn eures Lebens nachgefragt habt. Ihr hättet den Mut, über eure Schatten zu springen, die Schatten, die der Verstand ein Leben lang aufgebaut hat, die eure Ratio geprägt hat und die euch bis zu dem Tag begleitet haben, an dem die Seele sich aufgemacht hat zum Licht. So manch einer hat die gleiche Erfahrung gemacht, aber die kleine Flamme der Kerze sofort erstickt, weil sie nicht in sein Denkschema hineinpaßte.

Sicher ist es unangenehm, wenn der reale Verstand euch signalisiert, daß durch die Dinge mit denen wir euch konfrontieren, euer Leben nicht leichter wird.

**Wir fordern euch**, meine Freunde. **Wir fordern eure Hilfe für die Menschheit**. Auch wenn ihr glaubt nichts bewegen zu können, so zieht das was ihr praktiziert, weite, weite Kreise. Und glaubt nicht, daß euch **Claudius** Menschen zuführt, die nicht würdig wären von euch in Liebe erkannt zu werden.

Seht, meine lieben Freunde, eingebunden seid ihr alle in die Liebe der Allmacht. Die Frage ist, ob ihr sie erfüllen könnt, und ich möchte, daß ihr euch dieser Liebe bewußter werdet. Zu eurem Nutzen und zum Nutzen vieler, die um euch sind, denn die Zeit ist da, die Fragen sind vorhanden – nur der Mensch hat es verlernt, darüber zu sprechen und erstickt an dieser Unfähigkeit. Es ist so wichtig, daß die Scheu überwunden wird über geistige

Dinge sich zu unterhalten. Denn wenn diese Scheu überwunden ist, wird es eine Weiterentwicklung geben.

Ich möchte, daß ihr erkennt, daß all euer Suchen, all euer Sehnen Erfüllung finden wird, wenn ihr euch aus dem Klischee eurer Vorstellung befreit. Ich kenne eure Gegenargumente und weiß, daß ihr in euer Umfeld hineingeboren wurdet. Niemand hat eure Seele gezwungen, diesen Weg zu gehen. Seht Freunde, ich weiß, daß eure Gesellschaftsordnung vielfältig und schillernd ist, daß Religionen eure Sinne verwirren mit Dogmen und Vorschriften. Dies sollte euch nicht niederdrücken, sondern euren Geist beflügeln, die Spreu vom Weizen zu trennen.

Euch, meine Lieben, möchten wir helfen die Sonne wieder zu erkennen, damit tief in euch die Überzeugung Platz greift, daß es eine Gnade ist, wieder einzutauchen in die Gnade der Allmacht.

Grundsätzlich euch zum Verstehen: Es werden immer Punkte gesetzt. Diese Punkte mögen euch im Augenblick unverständlich sein. Ihr werdet sie nicht zusammenführen können und werdet sagen: »Was hat er jetzt wieder gemacht?« Doch, glaubt mir, meine Freunde, sie sind wichtig zum späteren Erkennen.

Es wäre einfach für uns, wollten wir euch Vorträge halten. Die Vorträge, die wir euch halten könnten, wären so angefüllt mit Wissen, daß sie eure Seelen nicht erreichen würden. Sie würden zum einen Ohr hingehen und zum anderen Ohr heraus, ohne daß sie viel bewegen würden.

Versteht, daß es von den Fragen abhängt, die gestellt werden und zum Teil hängt es davon ab, wie weit der einzelne geistig so weit aufgeschlossen ist, daß er die Erklärungen begreifen kann. Wir dürfen Anstöße geben, Gedankenanstöße, und zu irgendeinem Zeitpunkt wird sich eine Frage herauskristallisieren, die wir beantworten dürfen. Doch nicht immer wird die Antwort zufriedenstellend ausfallen. Aus einem einfachen Grund: Wir erkennen an der Psyche eines jeden einzelnen, ob es ihm möglich sein wird, die Antwort einzuordnen und zu verkräften.

Deshalb gibt es auch in den Protokollen Aussagen, die euch verwaschen vorkommen. Nun, dies sollte euch nicht stören, neue Fragen zu artikulieren und diese Antwort einfach so stehen zu

lassen. Denn alles ist immer dem Verständnis des einzelnen anheimgestellt und muß sich erst in seiner Seele manifestieren, um sich weiterentwickeln zu können.

Grundvoraussetzung für jegliche Kontakte ist die Demut des einzelnen Individuums auf eurem Planeten. Siehe, wir wollen weder Kaiser noch Könige, noch Päpste züchten, sondern wir wollen Wissen vermitteln.

Der eine Mensch ist nicht größer als der andere. Vielleicht verwundert es euch, daß mitunter einfache Menschen Durchsagen erhalten von so ungeheurem Wert. Dies ist voll beabsichtigt, denn würden wir sie anderen zukommen lassen, würde das Wissen zum Verkauf feilgeboten und dadurch unglaubwürdig.

Wir benötigen die Bescheidenheit, die Demut des einzelnen, damit die Liebe der Allmacht tragfähig wird.

**Frage:** Trifft das ganz besonders für die Personen zu, die als Kanal tätig sind?

**Claudius:** Nichts würde mehr geschehen, würde Hochmut, Selbstbewußtsein anwachsen zur Arroganz, nichts würde mehr geschehen. Ich habe den Wunsch, daß euer Sein für Menschen, die diesem Kreis nicht angehören, zum Vorbild dienen möge, um sie alle der Gnade der Allmacht zuzuführen. Denn wer sucht, wird finden, wer Augen hat, wird sehen und wer Ohren hat, wird hören.

Die Gnade, die der Menschheit zuteil wird, läßt eure Farben erglühen und die Seele wird zum Widerschein des Glücks der Ewigkeit. Ihr sollt euch bewußt sein, daß alles um euch lebt, was euch je begegnet ist. Dies ist die Erklärung für alles, was euch widerfährt, denn glaubt mir, die Menschen, die eines Tages euren Weg gekreuzt haben, mit diesen Menschen werden immer wieder Begegnungspunkte geknüpft werden – und es ist so, daß die angenehmen Begegnungspunkte Erinnerungen in euch wachrufen – und nur die.

Seht, meine Freunde, ein Mensch, der sich freischwimmt von herkömmlichen, übernommenen

Vorstellungen, wird den Höhenflug beginnen können.

Und noch etwas, meine Freunde: Kümmert euch nicht um die Wissenschaft, die kein Verständnis für diesen Kontakt hat – nicht verstehen will –

**Betrachtet unseren Freund.\*** Er sitzt hier und weiß nicht was mit ihm geschieht. Würde man einen Wissenschaftler hinzufügen, würde er sagen: Alles kommt aus seinem Unterbewußtsein, oder – er ist ein Scharlatan – oder er macht dies, er macht jenes, um euch in die Irre zu führen. Es gibt tausend Dinge, die gesagt werden können – und doch gibt es nur **eine Antwort:**

Es gibt Kräfte, die auf euch niedergehen, die euch freimachen, die euch die Gnade der Allmacht empfinden lassen. Es ist mit dem realen Verstand nicht zu begreifen. Es ist nur mit dem Gefühl der Liebe zu begreifen. **Und Liebe ist nun mal nicht meßbar.**

Ich möchte, daß ihr die Gnade der Allmacht fühlt, daß ihr die Liebe fühlt, die euch umgibt und daß ihr die Gnade des neuen Lebens erfahrt.

Ströme der Liebe mögen auf euch niedergehen. Sie mögen euch ausfüllen und emportragen zum Licht. Die Gnade der Allmacht werde euch bewußt, die euch zum Leben berufen hat. Fühlt, wie ihr emporgetragen werdet zum Licht.

Seht, meine lieben Freunde, alles was ihr durchlebt, findet seinen Niederschlag bei uns und nichts wird verloren gehen. Euer Leben ist nur ein Aufblitzen im Universum, aber trotz allem von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung des Menschen, damit er zurückkehren kann in die Liebe und die Gnade der Allmacht.

Es war mir vergönnt den Felsen anzuschlagen, daß das Wasser hervorquellen kann – doch ohne euch,

\* Marc

**ohne eure Hilfe wäre es nicht möglich gewesen. Ich  
segne euer Sein.**